



FDP | 09.02.2017 - 14:45

Probleme benennen, um sie zu lösen



Haben sich Politiker und Wähler auseinandergeliebt? In der HR-Sendung Schlossplatz 1 erklärte FDP-Generalsekretärin Nicola Beer, wie die Freien Demokraten mit den Bürgern im Gespräch bleiben. Nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag habe die FDP aus der Not eine Tugend gemacht und sowohl in der Partei als auch nach außen einen Dialog-Prozess angestoßen. Sie hob die Rolle der Parteimitglieder hervor, die in ihrem Umfeld für politische Debatten sorgten und Vertrauen vermittelten.

Mit Blick auf die Verbreitung von Falschmeldungen im Internet betonte Beer, dass es wichtig sei, aus der eigenen Filterblase herauszukommen und mit Gegenargumenten zu reagieren. Darüber hinaus müsse die Medienkompetenz bereits in der Schule gefördert werden.

Sie plädierte dafür, die eigene Komfortzone zu verlassen und virulente Fragen kontrovers zu diskutieren. "Wir brauchen eine neue Streitkultur in Deutschland, gerade auch um Grenzen setzen zu können", unterstrich Beer.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/probleme-benennen-um-sie-zu-loesen>